



AVIV MINISTRY – für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV MINISTRY – Evangelisation und Gemeindegründung

GEBETSRUNDBRIEF – MAI / JUNI 2017

„Ich heiße **Igor K.** Vor 22 Jahren bin ich von Russland nach Israel ausgewandert. Über einen Zeitraum von 18 Jahren missbrauchte ich Drogen. Oft versuchte ich damit aufzuhören, doch es gelang mir nicht. Ich bin mal verheiratet gewesen und habe einen Sohn, den ich seit sieben Jahren nicht mehr gesehen habe. Fünf Jahre lang lebte ich auf der Straße, wobei ich oft das Aviv Center besuchte. Ich war in unterschiedlichen Reha-Zentren, konnte aber nie lange dort bleiben. Eines Tages ging ich ins Aviv Center zum Essen und unterhielt mich mit den Mitarbeitern dort. Sie überredeten mich, ihr Reha-Zentrum in Ashkelon aufzusuchen.

Seit nahezu fünf Monaten bin ich nun schon in dieser Reha-Einrichtung. Während dieser Zeit habe ich viele Dinge in meinem Leben neu überdacht. Man half mir, meine Dokumente wiederherzustellen und ich bekam medizinische Hilfe. Gott begann sein Werk in meinem Leben und ich fing



Igor K. vorher und nachher



an zu lernen, wie man ihm vertraut. Während all dieser Zeit gab ich die Hoffnung nicht auf, meinen Sohn wiederzufinden und ich betete darum. Gott offenbarte sich in wunderbarer Weise, wenn auch durch traurige Ereignisse. Der Leiter unserer Reha erhielt einen Anruf von einem jungen Mann, der darum bat, ein Rehabilitationsprogramm beginnen zu dürfen. Es stellte sich heraus, dass dieser Mann mein Sohn war! Meine Freude war grenzenlos, weil ich erfuhr, dass er auch eine Frau und einen Sohn hatte, von deren Existenz ich bis dahin überhaupt nichts wusste. Ich bekam die Gelegenheit,

meinem Sohn über Christus und über Befreiung von der Sucht zu erzählen. Ich weiß nicht, was morgen sein wird, doch einer Sache bin ich mir sicher: solange ich mit Gott bin, wird es mir gut gehen. Ich möchte den Leitern des Aviv Center noch einmal dafür danken, dass sie Aviv Center zu einem Ort gemacht haben, von dem aus ich mich in Rehabilitation begeben und Christus kennen lernen konnte.“



Wir möchten die frohe Nachricht über **Valerij** mit Ihnen teilen. Im vergangenen Jahr haben wir über Valerij berichtet. Er ist ein Mann der vor noch nicht allzu langer Zeit auf den Straßen von Tel Aviv dahin vegetierte und dann zum Aviv Center kam (möglicherweise nur um zu essen). Dort hörte er das Wort, das sein Leben veränderte und schloss sein Rehabilitationsprogramm erfolgreich ab! Außerdem wurde dieser Mann, der an einem Punkt seines Lebens von allen – sogar von seinen Eltern – verlassen worden war, nun getauft. Er schloss einen Bund mit dem Herrn und versprach, ihm mit einem reinen Gewissen zu dienen!

Neuigkeiten und Gebetsanliegen

Tel Aviv. Unser Hilfszentrum in Tel Aviv hat alle Hände voll damit zu tun, Menschen von der Straße willkommen zu heißen und zu versorgen, von denen viele alle Hoffnung und jeglichen Sinn im Leben verloren haben. Vor dem Zentrum existierte lange Zeit ein Bereich, in dem viele Obdachlose, Drogenabhängige, Alkoholiker, Prostituierte und Drogenhändler sich versammelten. Sie bauten dort Zelte auf, in denen sie isoliert vom Rest der Gesellschaft lebten. Einerseits war das recht bequem für uns, weil wir nicht weit laufen mussten, um sie ins Aviv Center einzuladen. Andererseits war es jedoch ein schrecklicher Ort; jedes Mal wenn man dort hinein ging, fand man sich in einer völlig anderen Welt wieder, in der Schrecken, Dunkelheit und Tod regierten (oft waren wir Zeugen dessen, wie Leichen in schwarze Säcke gepackt und in eine Leichenhalle gebracht wurden). Jedes Mal wenn wir dorthin gingen, beteten wir darum, dass der Herr diesen Bereich reinigte. Viele andere Gläubige beteten in gleicher Weise. Und heute sehen wir Gottes Antwort auf diese Gebete! Die Stadtverwaltung ließ die Zelte der Drogenabhängigen abbrechen und stattdessen eine Grundschule auf dem Areal bauen, mit Spielplätzen, von denen nun Kinderlachen zu hören ist. Der Herr hat Dunkelheit in Licht verwandelt! Es ist dabei interessant festzustellen, dass die Besucherzahlen im Aviv Center nicht zurück gegangen sind, obwohl die Drogenabhängigen nun über ganz Tel Aviv verstreut sind. Wir gehen auch weiterhin durch die Straßen in dem Bemühen, solchen Abhängigen zu Essen zu geben und mit ihnen das Evangelium zu teilen, die nicht selbst ins Aviv Center kommen.

Beersheba. Wir setzen unsere Arbeit im Reha-Zentrum in Beersheba fort. Im Allgemeinen wohnen 8-10 Menschen im Reha-Zentrum. Manchmal ist die Anzahl der Rehabilitanden höher. Dann gestatten wir Personen, im Wohnzimmer zu schlafen. Zu diesem Zweck haben wir zwei Sofas. Doch zusätzliche Betten sind keine Lösung für Sanitätsprobleme, gibt es doch nur ein Badezimmer im Haus.

Kürzlich kamen drei neue Personen zu unserem Reha-Zentrum dazu. Leider brach eine davon ihr Programm ab und verließ uns. Auch schloss einer der älteren Rehabilitanden, Dmitrij, das Programm erfolgreich ab, fand eine Arbeitsstelle und verließ das Zentrum, um unabhängig zu leben. Wir segneten ihn und beteten für ihn, dass er weiterhin sein Leben mit dem Herrn führt. Jetzt, da diese beiden gegangen sind, leben acht Rehabilitanden bei uns. Zwei davon sind in der ersten Phase der Reha und sechs befinden sich in der zweiten Phase.



Die Rehabilitanden besuchen regelmäßig unsere Schabat-Gottesdienste in der Gemeinde und regelmäßige Bibelstunden im Reha-Zentrum. An Dienstagen gehen sie nach Tel Aviv ins Aviv Center, um den Obdachlosen und Abhängigen auf der Straße Lebensmittel zu bringen und das Evangelium mit ihnen zu teilen.

Derzeit sind wir im Gespräch mit unserem Vermieter über die Möglichkeit, ein zusätzliches Appartement im Nachbargebäude anzumieten, um unseren Dienst auszuweiten (um ein Übergangshaus für fortgeschrittene Rehabilitanden zu eröffnen). Natürlich werden dafür auch mehr freiwillige Mitarbeiter benötigt und wir sind aktiv auf der Suche nach Kandidaten. Bitte beten Sie weiter um Gottes Führung und Segen!

Olgas Gesundheit ist nach wie vor ein dringendes Gebetsanliegen. Immer noch plagen sie akute Rückenschmerzen. Sie wird medikamentös und physiotherapeutisch behandelt, was hoffentlich zur Besserung ihres Zustands beitragen wird.

Vielen Dank für Ihre Gebete und Unterstützung. Gott segne Sie!

In Christus verbunden, *Dou and Olga Bikas*

Postadresse (Büro): P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel, Tel.: 972-8-933-02-18,
972-544-997336 • E-mail: dovbikas@gmail.com, Website: www.avivministry.com

